

# Remember History! Support Resistance Infos zum Alerta-Aktionsprogramm im Herbst 2009



Mittlerweile hat in vielen antirassistischen Kurven Europas der Alerta-Banner seinen festen Platz am Zaun gefunden. Was vor mehr als zwei Jahren beim Antira-Turnier in Hamburg seinen Ursprung fand, hat sich zum einzig relevanten internationalen Netzwerk antirassistisch aktiver Fangruppen aus Europa entwickelt. Kein inhaltsloses, weichgespültes und mainstreamorientiertes Networking ohne Substanz, sondern kreatives und kritisches Miteinander ohne fadenscheinige Kompromisse. Für mehr Infos checkt: [alerta-network.tk](http://alerta-network.tk) oder unseren neuen Blog [ultra-stpauli.com](http://ultra-stpauli.com).  
Bei Fragen wendet Euch an [alerta@ultra-stpauli.de](mailto:alerta@ultra-stpauli.de)

## Aktionen im Herbst 2009

Im September und Oktober finden unter dem Slogan „Remember History! Support Resistance“ in und um die Alerta-Kurven unterschiedlichste Aktionen und Veranstaltungen zur Erinnerung an faschistische Verbrechen sowie Formen des antifaschistischen Widerstands statt.

Diese Aktionen sind notwendig, weil wir in- und außerhalb der Stadien tagtäglich mit Rassismus, Nationalismus, Antisemitismus, Sexismus und der Diskriminierungen von weiteren gesellschaftlich ausgegrenzten Gruppen konfrontiert sind. Alle diese Diskriminierungsformen haben ihre Geschichte, die wir kennen müssen, um sie bekämpfen zu können.

Die Auseinandersetzung mit den deutschen Verbrechen während des Nationalsozialismus und die Erinnerung an die Opfer ist für uns daher zentraler Bestandteil unseres antifaschistischen Selbstverständnisses.

Aus diesem Grund hat Ultra Sankt Pauli für Euch ein Programm auf die Beine gestellt, das sich gegen die Relativierung nationalsozialistischer Verbrechen, die Verbreitung deutscher Opfermythen, die Kriminalisierung von antifaschistischem Widerstand und die Kontinuität diskriminierender Denkmuster in Deutschland wendet.



## Remember History! Support Resistance- Infos zum Alerta-Aktionsprogramm im Herbst 2009

Mo, 12. Oktober: Das Heimweh des Walerjan Wróbel

Gezeigt wird der gleichnamige **Spielfilm** über den polnischen Jungen Walerjan Wróbel. 1941 wurde Walerjan zur Zwangsarbeit nach Bremen verschleppt, von wo aus er später in das KZ Neuengamme deportiert wurde. Das Bremer Landgericht verurteilte ihn 1942 auf Grundlage der rassistischen „Polenstrafrechtsverordnung“ zum Tode. Vor dem Film gibt Marco Kühnert (Historiker, von der AG Neuengamme) eine kurze Einführung.  
Ort: **Fanladen St.Pauli**, Brigittenstr. 3. Beginn: 20.00h

So, 18. Oktober: „Wenn die Nazis mal wiederkommen, dann bist du einer der ersten, die dran sind.“

**Kooperationsveranstaltung mit der AG Neuengamme** ([ag-neuengamme.de](http://ag-neuengamme.de)).  
Treffpunkt: 11.00h S Sternschanze.

Von dort aus gemeinsame Anreise zur **KZ-Gedenkstätte Neuengamme**.  
12.30h: Zeitgleich finden verschiedene Führungen zur Geschichte der KZ-Gedenkstätte Neuengamme sowie Formen des Widerstands statt.  
15.00h: **Zeitzeugengespräch** mit Bernhard Esser.

Bernhard berichtet aus seinem Leben als Sohn des politisch verfolgten und in das KZ Neuengamme deportierten Rudolf Esser. Die Auswirkungen der Verfolgung auf das Familienleben der Essers, der Kampf um eine Entschädigung des Vaters sowie Bernhards politisches Engagement in der BRD bieten die Möglichkeit, die Frage nach Widerstand und Antifaschismus aus generationeller Perspektive zu diskutieren.

Moderation und kurze Einführung durch Marco Kühnert (Historiker, AG Neuengamme).  
Um Anmeldung wird gebeten: [alerta@ultra-stpauli.de](mailto:alerta@ultra-stpauli.de)

Fr, 23. Oktober: Frankreichs fremde Patrioten – Deutsche in der Résistance

Gezeigt wird der gleichnamige **Dokumentarfilm** von Wolfgang Schoen und Frank Gutermuth aus dem Jahr 2005. Peter Gingold, Kurt Hälker und Hans Heisel waren nur einige der Deutschen, die sich während des Krieges dafür entschieden, auf Seiten der französischen Résistance gegen die Deutschen zu kämpfen. Sowohl in der deutschen als auch in der französischen Erinnerung an Verfolgung, Krieg und Widerstand wurden diese Kämpfer oft ignoriert. Der Film rekonstruiert anhand von Interviews und Dokumentarszenen die Geschichte von einigen der "fremden Patrioten". Vor dem Film gibt Moritz Terloth (Historiker, Auschwitz-Komitee) eine kurze Einführung.  
Ort: **Fanladen St.Pauli**, Brigittenstr. 3. Beginn: 20.30h

Sa, 24. Oktober: Vom Besatzungssoldaten zum Widerstandskämpfer

Der ehemalige Wehrmachtangehörige Hans Heisel berichtet über seine **Arbeit in der Résistance** während der deutschen Besetzung von Paris. Hans Heisel, als junger Marinesoldat der Wehrmacht in Paris eingesetzt, erkennt das Unrecht der deutschen Besetzung und knüpft Kontakte zur Résistance. Er arbeitet im Untergrund und kämpft im August 1944 bei der Befreiung von Paris mit anderen deutschen Widerstandskämpfern an der Seite der Franzosen gegen die Besatzer.

Hans Heisel berichtet an diesem Abend aus seinem Leben vor, während und nach dem Krieg. Den Rahmen bilden eine kurze **Vorstellung des Alerta-Netzwerkes** und eine Einführung ins Thema durch Moritz Terloth (Historiker, Auschwitz-Komitee)  
Ort: **Centro Sociale**, Sternstr. 2 ([centrosociale.de](http://centrosociale.de)).  
Beginn: 19.00h

Selbstverständlich ist für alle Veranstaltung der Eintritt frei!

## MANIFEST

Im November 2007 wurde dieses internationale Netzwerk gegen die rassistischen Tendenzen in den Stadien gegründet.

Wir sind antirassistische Fans, wir kämpfen auf den Straßen und somit auch im Stadion.

Jeden Tag.

Wir starten mit einer internationalen Idee, wollen verschiedene Fanszenen aus verschiedenen Ecken der Welt in Solidarität und dem Kampf für eine bessere Situation vereinigen.

Wir sind Fans, sehen uns als integralen Part des Sports und eben nicht bloß als Kunden. Wir sind aktiv und nicht nur konsumierend, laut und nicht schlafend.

Wir sind wach:

Wir kämpfen gegen die

Repression, die versucht unsere Kultur zu zerstören, die Xenophobie, die wir auf den Rängen der Stadien sehen und das falsche Ganze rund um den Fußball.

Wir verstehen unser Netzwerk als eine wachsende Idee, als einen Geist und eine Bewegung

und so warten wir auf weitere Gruppen, die sich unserem Kampf anschließen wollen.

Wir sehen uns auf den Barrikaden oder den Rängen,

**ALERTA!**

